Klavierabend zum Ende der 50. Konzertreihe

Ober-Roden – Die 50. Konzertsaison der Musikgemeinde geht am Mittwoch, 19. April, mit einem hochkarätigen Konzert zu Ende. Die international gefragte Pianistin Claire Huangci spielt um 20 Uhr solo im „Rothaha"-Saal des Bücherturm.

Auf dem Programm stehen Kompositionen von Chopin, Rachmaninoff und Mussorgski. Von Frederic Chopin spielt Claire Huangci die 24 Préludes, op. 28. Die sich anschließenden Préludes von Sergei Rachmaninoff, jeweils Einzelstücke aus Opus 3, 23 und 32 beginnen mit dem wohl berühmtesten Stück, seinem Prélude in cis-Moll. Das lief nach seinem Erscheinen sofort um die ganze Welt und brachte ihm eine beispiellose Popularität.

Das Finale mit den „Bildern einer Ausstellung" von Modest Mussorgski wird wohl ein Höhepunkt der Jubiläumssaison. Durch ihre magische Suggestionskraft und ihren vorbildlosen Ausdrucksstil haben sie nichts an Faszinationskraft seit ihrer Uraufführung verloren.

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes im Bücherturm (110 bis 120 Plätze) empfiehlt die Musikgemeinde unbedingt eine Platzreservierung. Karten werden über das Kulturbüro der Stadt Rödermark in der Kulturhalle, per E-Mail an ticket@musikgemeinde-roedermark.de oder bauer-f@t-online.de oder unter ☏ 06074 94262 sowie an der Abendkasse verkauft. Der Eintritt kostet regulär 20 Euro. Mitglieder der Musikgemeinde Rödermark zahlen elf, Jugendliche generell nur fünf Euro. lö

Sportabzeichen beim MTV

Urberach – Der MTV will seine Spitzenstellung im Sportabzeichen-Wettbewerb des Kreises auch 2023 behaupten. Die Basis kann montags ab 17 Uhr auf dem Vereinsgelände in der Schömbsstraße gelegt werden. Fitnessbegeisterte können vom 17. April bis zum 25. Oktober trainieren und die Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen ablegen. Der MTV bietet einen Extraservice für Berufstätige an. Sie können nach Anmeldung später mit dem Training beginnen.

An einem Wochenende pro Monat nimmt der MTV auch die Prüfung der Ausdauerdisziplinen Rad und Lauf ab. Auch die Leistungen beim „wumboR"-Lauf können für das Sportabzeichen gewertet werden.

Eine Vereinsmitgliedschaft ist für den Erwerb nicht erforderlich. Anmeldung sind möglich mit einer E-Mail an info@mtv-urberach.de oder an den Abnahmeterminen vor Ort. Weitere Auskünfte bekommt man bei Klaus-Peter Schorr, ☏ 06074 7471, E-Mail Klaus-Peter.Schorr@web.de. lö

Keine Angst vor großem Vergleich

CDU-Chefin Adrienne Wehner spricht über Gewerbe und Koalitionsfrieden

Vom „Kranichkreisel" zweigen zwei Straßen ab, die die neue CDU-Vorsitzende Adrienne Wehner beschäftigen. Nördlich der Kapellenstraße soll das seit Jahrzehnten größte Gewerbegebiet entstehen. Und die Frankfurter Straße führt auf die „Kipferl-Kreuzung", deren Anwohner laut nach Lkw-Fahrverboten und Tempolimits rufen. FOTO: MICHAEL LÖW

Ober-Roden – Die CDU hat beim Parteitag im Herbst ihre Spitze verjüngt. Adrienne Wehner (43), Rechtsanwältin, zweifache Mutter und Stadtverordnete, löste den Vorsitzenden Ralph Hartung ab, der sich auf die Kreispolitik konzentriert. Wehners Stellvertreter sind noch einmal ein paar Jahre jünger.

Wir sprachen mit ihr über frischen Wind in der Politik, die schwarz-grüne Koalition und die Stadtentwicklung. Da hat sie keine Scheu vor einem ganz großen Vergleich.

Frau Wehner, gut ein halbes Jahr ist's her, dass Sie zur Vorsitzenden des CDU-Stadtverbands gewählt wurden. Was war Ihre Motivation, für dieses Amt zu kandidieren?

Ich bin seit 2007 ein aktives Mitglied der CDU Rödermark. Meine Motivation für die politische Arbeit ist seit Beginn eigentlich die gleiche: Die Stadt für alle noch lebenswerter zu machen. Speziell für das Amt als Vorsitzende lag die Motivation auch darin, den Stadtverband zu verjüngen und in einen neuen Abschnitt zu führen.

Welche Aufgaben sind Sie zuerst angegangen? Gab es Bereiche, in denen Sie der berühmte neue Besen war, der gut kehrt?

Da mein Vorgänger Ralph Hartung eine aufgeräumte CDU übergeben konnte, durfte ich sofort in die tägliche Parteiarbeit einsteigen. Meine erste Aufgabe bestand darin, meine beiden neu gewählten Stellvertreter Florian Brehm und Travis Brößler mit ihren Aufgaben vertraut zu machen. Außerdem liegt mein Schwerpunkt in diesem Jahr darin, unsere Präsenz bei öffentlichen Terminen zu erhöhen, womit wir bereits in den vergangenen Monaten begonnen haben.

Florian Brehm und Travis Brößler sind mit 30 beziehungsweise 22 Jahren recht jung. Stimmen Sie folgender Aussage zu? Neue Ideen gleichen fehlenden Stallgeruch aus.

Nein, denn sowohl Florian Brehm als auch Travis Brößler sind keine Neulinge in der CDU. Travis ist aktiv bei der Jungen Union im Vorstand und bereicherte in der Vergangenheit bereits den CDU-Vorstand. Florian Brehm ist seit der letzten Kommunalwahl Stadtverordneter. Durch seine inhaltliche Mitarbeit in der Fraktion ist auch er als Stellvertreter eine Bereicherung für den Vorstand.

Also ein Vorbild für die übrigen Parteien?

Natürlich. Keine andere Partei hat in den vergangenen Monaten eine solche positive Veränderung in Vorstand und Fraktion vollzogen. Und wir werden dies noch weiterführen.

Dem liebsten Vorwurf von FDP und Freien Wählern werden Sie wohl nicht zustimmen: Der Koalitionsfriede mit der AL ist der CDU wichtiger als neue Gewerbegebiete und die damit verbundenen Steuereinnahmen.

Hierzu kann ich sagen, dass wir in dieser Wahlperiode Gewerbegebiete baureif machen wie seit 50 Jahren nicht mehr. In der Kapellenstraße wird es die bedeutendste und wirtschaftlich wichtigste Entwicklung in Rödermark seit dem Zweiten Weltkrieg geben. Die Parameter, die dort zu verzeichnen sind, übersteigen alles, was es in dieser Stadt bisher gegeben hat: Sicherung und Steigerung von Einnahmen durch Gewerbesteuer, steigende Zahl der Arbeitsplätze vor Ort, Ansiedlung von Zulieferern und so weiter, und so weiter...

Wie sieht's im anderen großen Stadtteil aus?

Am Hainchesbuckel gelingt uns der Doppelschlag: Bestandssicherung eines wichtigen Unternehmens und weitere Gewerbeflächen. Weitere Maßnahmen hängen vom Grundstückserwerb durch die Stadt ab. Hier sind die Anträge von FDP und Freien Wählern nicht zielführend. Mehr an gewerblicher Entwicklung geht nicht.

Wo funktioniert die Zusammenarbeit mit der AL aus CDU-Sicht bestens? Und wo will – oder muss – die neue Vorsitzende das politische Profil der eigenen Partei schärfen?

Wenn die Koalitionäre persönlich miteinander können und respektvoll miteinander umgehen, funktioniert auch die politische Arbeit. Stimmt die Atmosphäre, wird man sich in Sachfragen immer einigen können. Dies haben wir bereits eindrücklich bewiesen.

Erläutern Sie doch bitte unseren Lesern die größten Herausforderungen, vor denen Rödermark steht. Und natürlich: Wie will die CDU diese Aufgabe bewältigen?

Die wichtigsten Punkte werden sein: die Schaffung von Wohnraum durch Mobilisierung von Flächen im Innenbereich, aber ohne eine ausufernde Verdichtung; Verkehrsentlastung unter anderem durch den Ausbau des Hoppers nach außen, Ausbau der S-Bahn Dietzenbach-Urberach. Die Kinderbetreuung: Rödermark muss seinen Spitzenplatz behaupten, insbesondere durch Gewinnung von Personal und durch Ausbau der Kapazitäten.

Sie haben zum Schluss drei Wünsche für die CDU Rödermark frei...

Für die CDU würde ich mir erstens wünschen, dass mehr Bürger das politische Geschehen vor Ort verfolgen. Zweitens wünsche ich mir mehr junge Menschen, die sich aktiv in der Politik vor Ort engagieren. Und drittens wünsche ich mir mehr Zustimmung und Anerkennung für alle, die sich in Rödermark dafür engagieren, dass diese Stadt für alle noch lebenswerter wird.

Das Gespräch führte Michael Löw

Was ihnen heilig und wichtig ist, erklärten Regina Wahl und die „Jungen Stimmen Alzenau" mit Gesang, Musik und Texten. FOTO: ZIESECKE

„Junge Stimmen" zeigen gesangliche Reife

Dirigentin Regina Wahl und ihr Chor präsentieren breit gefächertes Repertoire

Ober-Roden – „Für uns ist das Wort heilig ein anderes Wort für sehr wichtig und unverzichtbar. Und wir haben überlegt, was dazu gehört und welche Musik dazu passt." Die Antwort auf diese Frage hat das Kinder- und Jugendvokalensemble „Junge Stimmen Alzenau" bei einer vom Kreis Offenbach initiierten zehnteiligen Konzertreihe vorgetragen. Die Sängerinnen und Sänger sind zwischen zehn und 19 Jahren alt.

Sie beantworteten die Frage nicht nur musikalisch, sondern auch mit Texten und kleinen Anspielen. Unter der Leitung der in Rödermark von den Lehr'schen Chören her bekannten Dirigentin und Sängerin Regina Wahl kamen Lieder zum Vortrag, die von Franz Schuberts bewegenden „Sanctus" bis zum vergnüglichen „Ein Freund, ein guter Freund" (aus „Die Drei von der Tankstelle") reichten.

Der 14-stimmige Chor sang immer wieder vielstimmige Kompositionen. Aber auch kleinere Ensembles wie vier junge Männer mit Solostücken standen auf der Bühne.

Regina Wahl und Leonie Domesie wechselten sich bei der Chorleitung ab oder aber sangen und musizierten mit – Leonie Domesie etwa an der Querflöte. Zurückhaltend, aber zugleich von ungeheurer Leichtigkeit und großem Tempo begleitete der langjährige Regionalkantor Thomas Gabriel am Flügel das Konzert, das im restlos gefüllten „Rothaha"-Saal seine berechtigte Zuhörerschar fand. Dazu gehörte auch Landrat Oliver Quilling.

Die Themen wie Frieden, Umwelt und Musik oder auch Freunde und Familie wurden von den jungen Sängerinnen und Sängern mit Stücken sowohl von klassischen Komponisten wie Mendelssohn Bartholdy und Rossini ebenso wie Pop-Klassiker von John Lennon, Michael Jackson und den Prinzen aufgegriffen. Besondere Aufmerksamkeit fand dabei das auf Ukrainisch gesungene Gebet. Hochzufrieden strahlte der Chor beim anhaltenden Schlussapplaus und gab gerne noch eine Zugabe. chz

Bibeltage offen für Kinder aller Konfessionen

Ober-Roden – In der dritten Ferienwoche, vom 19. bis zum 22. April, laden die evangelischen Kirchengemeinden wieder Kinder ab fünf Jahren zu den Bibeltagen ein. Sie sind offen für Kinder jeder Konfession und jeder Nationalität und finden rund um die Kirche und das Gemeindehaus in Ober-Roden statt. In die Teilnahmegebühr von 20 Euro (Geschwisterkinder 10 Euro; Sozialzuschüsse möglich) ist das Mittagessen eingeschlossen. Das Programm beginnt ab 9.45 Uhr, eine Frühbetreuung ist möglich. Dafür werden noch Helfer gesucht. Der Abschlussgottesdienst rundet am Sonntag, 23. April, um 11.15 Uhr die Kinderbibeltage ab. Anmeldung bei den Gemeindepädagoginnen Mairine Luttrell, luttrell@gockel.info und Elke Preising, preising@petruskirche-urberach.de. lö

IN KÜRZE

Nazarius-Telefon nicht erreichbar

Ober-Roden – Das katholische Pfarramt ist seit Mittwochabend nicht per Telefon erreichbar. Die Störungsstelle der Telekom teilte den Mitarbeiterinnen mit, dass mehrere Anschlüsse im Ortskern betroffen seien und die Reparatur vermutlich bis mindestens Mittwoch, 19. April, dauere. Über die Ursache gab's noch keine Auskunft. Wer etwas im Pfarramt St. Naazrius zu erledigen hat, kommt am besten vorbei oder wirft einen Brief ein. Denn momentan steht noch nicht fest, ob der Internetanschluss dauerhaft stabil ist. lö

Kirchenkabarett schon am 15. April

Ober-Roden – Antonia Jacob und Ute Niedermeyer, das Evangelische Kabarett Heiterkeit und Niedertracht, kommen schon am Samstag, 15. April, ins evangelische Gemeindehaus. Wir hatten den Auftritt des Duos bei der Initiative „Wir sind Breidert" für den darauffolgenden Samstag angekündigt – entschuldigung. Die „Quereinsteiger ins Kirchenschiff" spielen ihr Programm ab 19.30 Uhr. Plätze können bei Karlheinz Weber, ☏ 06074 881310, E-Mail khweber@t-online.de reserviert werden. lö

Radtour zur Tulpenblüte

Waldacker – Die Radfahrer der Quartiersgruppe holen am Freitag, 14. April, eine ausgefallene März-Tour nach. Sie starten um 11 Uhr am Bürgertreff in der Goethestraße und wollen zum Mittagessen in Hainburg sein. Der Rückweg führt am Main entlang zur Tulpenblüte im Klostergarten Seligenstadt. Dabei dürften um die 50 Kilometer zusammenkommen. lö

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Jamsession „After Hours", Jazzclub Rödermark, Jazzkeller Ober-Roden, 20 Uhr.

„Leben in vollen Zügen", öffentliche Probe bei Theater & nedelmann, Ober-Rodener Straße 5a Urberach, 20 Uhr.

Bayrischer Abend der „Kobolde", Forum St. Nazarius Ober-Roden, 19.30 Uhr.

Radtour der Quartiersgruppe Waldacker zur Tulpenblüte nach Seligenstadt, Abfahrt am Bürgertreff um 11 Uhr

Bücherturm Ober-Roden: 10 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Rodgau **06106 66821-**
Bernhard Pelka, Ltg. (bp) **-21**
Michael Löw (lö) **-25**
Simone Weil (siw) **-24**
Ekkehard Wolf (eh) **-22**
rodgau@op-online.de

Ludwigstraße 24-26
63110 Rodgau